Lizenz erteilt: Randy hat den Stempel im Führerausweis, seine Slalomfahrt an der Prüfung war erstklassig (r.).

RANDY ist das Löli L los!

Töff-Profi Randy Krummenacher verdient sein Geld auf der Rennstrecke. Jetzt darf er endlich auch auf die Strasse. Wie bitte?

Von Christian Bürge

Es hört sich an wie ein schlechter Scherz. Der 21-jährige Zürcher fährt in der Moto2-Klasse mit fast 300 Stundenkilometern um WM-Punkte. Zuletzt wurde er Vierter am Sachsenring. Der junge Mann kann fahren wie Teufel auf Rädern. Aber von zu Hause aus schnell zur Tankstelle fahren oder mit Freundin Divina eine Ausfahrt ins Grüne machen durfte er bislang nicht – weil er schlicht keinen Führerschein besass.

Freitagnachmittag, 13 Uhr. Krummenacher fährt mit einer gut 12 000 Franken teuren Kawasaki Z750 beim Strassenverkehrsamt Hinwil vor. Dabei hat er Fahrlehrer Martin Wunderli, bei dem er neben dem Grundkurs viereinhalb Fahrstunden genommen hat. Krummenacher lächelt. **«Randy hat das im Griff. Er fährt sehr korrekt, fast schon brav.»** Etwas nervös ist der Pilot nicht wegen der Prüfung, sondern den Kameras, die auf ihn gerichtet sind. «Ist das der Töff-Profi?», fragt ein Fahrschüler verwundert.

«Unglaubliches Handling»

Eine Extrawurst gibt es nicht. Experte Stefan Ritter führt ihn zum Parcours. Ein Slalom mit Kegeln, dann eine Schritttempo-Fahrt im engen Korridor, nochmal Slalom. Für Randy ein Kinderspiel. Dann sitzt Experte Ritter auf. Eine Bremsstrecke, richtig abbiegen, überholen mit Blick in den Rückspiegel und auf die Seite – nach 50 Minuten ist der Spuk vorbei. Krummenacher grinst, Ritter gratuliert. «Das war ein Erlebnis», sagt der Experte, «denn sein Handling ist unglaublich gut. **Er fährt fein, rund. Nur ist er es wohl nicht gewohnt, so wenig Leistung unter dem Hintern zu haben.»**

Passfahrt? Nein Danke!

Randy: «Es hat Spass gemacht. Aber im Verkehr ist es schon was anderes.» In erster Linie wollte er die Prüfung, um zwischendurch Enduro zu fahren, vor allem abseits des Verkehrs, auf Schotter und Hügeln. Und um dahin zu gelangen, muss er auf die Strasse. «Aber grundsätzlich ist mir der Verkehr zu gefährlich. **Denn auf der Rennstrecke ist der Belag sauber, und du weisst, dass die anderen ein paar Millimeter neben dir fahren können. Das hingegen ist mir zu unberechenbar.»** Keine Lust auf Passfahrten? «Ich fahre gerne Töff. Doch ich bin mir schnelle Tempi gewohnt. Das wäre keine Herausforderung. Vielleicht in ein paar Jahren mit einem Chopper.»

Den Führerschein hat er jetzt. Nicht so sein Kollege Tom Lüthi. Der fährt weiterhin nur im Kreis. Dort, wo sich beide wohl fühlen.

Randy auf seiner Rennmaschine.

Video blick.ch KRUMMENACHER

Der Hammer Anwalt

Martin Bingisser Heute wird er wieder Schweizer Meister

Dieser Mann zeigt seinen Gegnern im Beruf und auf dem Sportplatz, wo der Hammer hängt.

Von Oliver Görz

Eleganter Geschäftsanzug, exakt gebundene Krawatte, glänzend geputzte Schuhe – auf den ersten Blick wirkt Martin Bingisser wie ein typischer Schreibtisch-Täter. Doch der Mann hat es in sich. Mit seinen 1,87 m und 110 kg ist er ein wahres Kraftpaket. Und **wenn er den Hammer auspackt, sollte man ihm nicht zu nah kommen**.

Im Beruf spüren das die juristischen Gegenspieler einer Schweizer Grossbank, für die Bingisser als Anwalt in den Ring steigt. Auf dem Sportplatz sind es seine Hammerwurf-Kontrahenten, die meist das Nachsehen haben. Denn der 27-Jährige vom LC Zürich ist hierzulande das Nonplusultra in dieser Disziplin. **2009 und 2010 wurde er jeweils überlegen Schweizer Meister**.

Heute Abend will er in Basel seinen dritten Titel folgen lassen – **einer der leichteren Fälle des Juristen:** «Der Nächstbeste ist nach den Vorleistungen 15 Meter hinter mir. Deshalb möchte ich möglichst deutlich gewinnen und so nahe wie möglich an die 70 m heranwerfen», sagt Bingisser.

Die 70 m sind sein erklärtes Ziel für diese Saison. Bislang liegt seine Bestweite bei 67,70 m.

«Mein grosses Ziel ist der EM-Final 2014 im Zürcher Letzigrund.»

Martin Bingisser

Anzeige

Magic Night
HEITERE-PLATZ ZOFINGEN
10. AUGUST 2011
ALAN PARSONS LIVE PROJECT
BAP
EARTH WIND & FIRE EXPERIENCE FEAT. AL MCKAY
SUZI QUATRO
magicnight.ch
Tickets für 70 CHF: ticketcorner.ch
Partner: MIGROS EICHHOF Emil Frey AG Autocenter Safenwil CeDe.ch PostFinance rivella HENNIEZ
Medienpartner: RADIO 32 TELE M1 AARGAUER ZEITUNG ZOFINGER TAGBLATT SOLOTHURNER ZEITUNG

Der Hammer-Anwalt

Sein leichtester Fall wiegt 7,26 kg: Anwalt und Hammerwurfmeister Martin Bingisser mit seinem Sportgerät auf dem Zürcher Paradeplatz.

Zum Vergleich: **Den Schweizerrekord hält mit 80,51 m der als Schenkkreis-Mörder überführte Patric Suter.** «Ich bin der Gegenentwurf», sagt Bingisser, der der einzige Anwalt unter den Top-Hammerwerfern sein dürfte.

Die berufliche und sportliche Ausbildung genoss er in Amerika. Denn sein **Grossvater wanderte 1925 aus Einsiedeln in die USA aus**. Martin wurde 1983 in Seattle geboren, kam 2003 erstmals in die Schweiz. «Ich habe schnell gemerkt, wie sehr mir dieses Land gefällt und bin immer wiedergekommen», erklärt der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger.

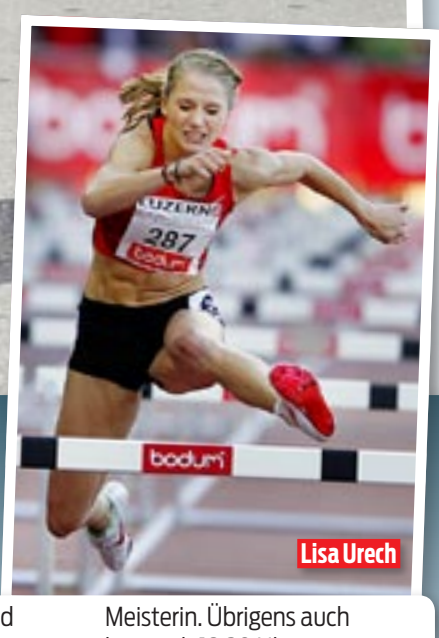
Aus dem **Pendler zwischen den Kontinenten** ist seit Januar ein Wahl-Zürcher geworden. Seine 60-Prozent-Stelle bei der UBS lässt ihm dabei die nötigen Freiheiten für den Leistungssport. «Nur Job oder Sport wären zu eintönig.»

Dennoch hält er regelmässig Kontakt zu seiner alten Trainingsgruppe in Übersee – **zumal ihm von dort kein geringerer als der Olympiasieger von 1972, Anatoly Bondarchuk, die Trainingspläne schreibt**. Mit der Hilfe des 70-jährigen Startrainers will «Bingi» auch sein Grossziel erreichen: «2014 im EM-Final im Letzigrund stehen.»

Doch heute will er zunächst den nächsten SM-Titel feiern. Ein passender Auftakt für turbulente Wochen. Denn **am 14. August wird er seine Verlobte Kate heiraten** – und in den Flitterwochen bleibt der Hammer zu Hause.

Die Schweizer Meisterschaften: Freitag, 17.00 bis 21.40 Uhr, Samstag, 17.00 bis 20.15 Uhr. Stadion Schützenmatte Basel.

WM-Vorgeschmack mit Lisa & Co!



Lisa Urech

Heute und morgen herrscht im Basler Schützenmatte-Stadion ein **Hauch von WM-Fieber.** Drei Wochen vor den Welttitelkämpfen im südkoreanischen Daegu stehen bei den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften die nationalen Aushängeschilder auf dem Form-Prüfstand – zum Teil in packenden Duellen. **Gleich im ersten Vorlauf** von heute um 17 Uhr zeigt Hürdensprinterin **Lisa Urech** ihr Können. Anschliessend beginnt Sprint-Favorit **Amaru Reto Schenkel** in den Vorläufen sein Nerven- und Muskelspiel gegen seine Staffel-Kumpels bei der WM. Beim ersten **Final-Highlight** spielen heute ab 17.40 Uhr die beiden WM-Fahrerinnen **Nicole Büchler** und **Anna Katharina Schmid** ihr spezielles Stabhochsprung-Mikado – bei wem sich die Latte am längsten nicht bewegt, die ist Meisterin. Übrigens auch heute ab 19.20 Uhr zeigt Hammer-Banker **Martin Bingisser** sein Können. Morgen Samstag gibts das **Final-Feuerwerk.** Neben **Lisa Urech** (100 m Hürden, 18.30 Uhr) und **Irene Pusterla** (Weit, 18.50 Uhr) lockt um 20.15 Uhr der 200-m-Knaller der Männer: **Amaru Reto Schenkel, Alex Wilson, Marc Schneeberger** – alle drei sind auch bei der WM dabei. c. s.

Olympia-Gold 2008 mit Norwegen war Hammersengs Karriere-Highlight.

Olympiasiegerin, Lesbe & bald **Mama**

Norwegens Star-Handballerin Gro Hammerseng ist schwanger. Das künftige Elternglück wird sie mit Lebensgefährtin Anja Edin teilen.

Privates Glück: Mit Anja Edin (M.) ist Gro seit Oktober liiert.

Aus ihrer Liebe zu Frauen hat die ehemalige Welt-Handballerin Gro Hammerseng (31) nie ein Geheimnis gemacht. Die langjährige Beziehung zu ihrer Teamkollegin Katja Nyberg (31) war ein Dauerbrenner in den skandinavischen Medien – zusammen galten sie als **Traumpaar der Lesben-Szene**: attraktiv, erfolgreich und natürlich. Doch im vergangenen Jahr trennten sich die beiden Olympiasiegerinnen von Peking 2008. Seit Herbst ist Hammerseng mit einer anderen Nationalspielerin liiert: Anja Edin (28).

Im Februar wird das Kind erwartet

Auch mit der neuen Partnerin trägt sie ihre Liebe offen zur Schau. Und bald dürfte das **Glück der beiden Frauen endgültig perfekt** sein: Auf der Homepage ihres Klubs Larvik HK gab Hammerseng bekannt, dass sie schwanger ist. «Wir freuen uns sehr, Eltern zu werden. Das ist eine aufregende Zeit», so die dreifache Europameisterin. Im liberalen Norwegen sind **homosexuelle Ehen seit knapp drei Jahren rechtlich gleichgestellt** – auch in Bezug auf Elterschaft durch eine künstliche Befruchtung oder Adoption.

Im Februar wird das Kind erwartet. Allerdings wird Gro Hammerseng deshalb **die WM im Dezember in Brasilien verpassen.** An ein Karriereende denkt sie jedoch nicht: «Ich werde mich in Form halten und versuchen, so schnell wie möglich wieder zurückzusein», kündigt die aktuelle Champions-League-Siegerin an. Offen lässt sie noch, ob sie eventuell als Zuschauerin mit zur WM reisen wird – dort könnte sie immerhin Partnerin Anja zum möglichen Titelgewinn beflügeln.

Oliver Görz

Fotos: Sabine Wunderlin, Kathi Bettels (2), imago, Keystone (2)